

Gomphrena-Sortiment für den Freilandschnitt geeignet

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Am LfULG in Dresden-Pillnitz wurde in den Jahren 2014 und 2015 ein 33 Sorten umfassendes Gomphrena-Sortiment für den Freilandschnitt getestet. Die sonne- und wärmeliebenden Pflanzen wuchsen zu kräftigen Beständen heran. Sowohl die Sorten der Haageana- als auch der Globosa-Gruppe konnten von Anfang Juli bis Ende September geerntet werden. Haageana-Sorten zeichneten sich durch längere Stiele und leicht höhere Erträge aus. Zudem waren die Farben mit leuchtendem Orangerot, Rot und Pink auffälliger. Innerhalb der einzelnen Farbgruppen wurden die besten Schnittsorten ermittelt. Im Sortiment der Globosa-Sorten zählten dazu 'QIS White', 'QIS Rose', 'QIS Lilac', 'Hohe Purpur' und 'Purple'. Bei den Haageana-Typen wurden 'Fireworks', 'QIS Carmine', 'QIS Orange', 'Gypsi Scharlach' und 'QIS Red' am besten bewertet. Blumenfrischhaltungsmittel sind bei der Verwendung als frische Schnittblume unbedingt einzusetzen, damit sich die Stiele gut halten. Als Trockenblume ist Gomphrena ebenfalls sehr empfehlenswert.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Gomphrena als Schnittblume ist ein attraktives Nischenprodukt. Wodurch unterscheidet sich das am Markt befindliche Sortiment? Welche Sorten sind für den Freiland-Schnittblumenanbau besonders geeignet?

Ergebnisse im Detail

Nach Aussaat im Gewächshaus erwies sich eine fünfwöchige Vorkultur für den Kugelamaranth als ausreichend. Die Pflanzung erfolgte in Kalenderwoche 20 mit 24 Pflanzen/m². Eine spätere Pflanzung wäre für die Pflanzen von Vorteil gewesen. Kalte Nächte schädigten die jungen Pflanzen.

Bei 'QIS Orange' begann die Ernte bereits in Kalenderwoche 26. Eine Woche später standen alle Sorten in Blüte und konnten geerntet werden. Die Ernte hielt bis September an. Bei 'Fireworks', 'Gypsi Scharlach', 'QIS Carmine' und 'QIS Red' konnten noch in Woche 40 jeweils etwa 10 Stiele/m² in Vermarktungsqualität geschnitten werden. Allgemein schädigten jedoch die kühlen Herbstnächte und bremsten dann die Blühleistung.

Im Haltbarkeitsraum hielten die Stiele in Wasser stehend etwa sechs Tage, durch Zusatz des Blumenfrischhaltungsmittels Chrysal Clear Professional 3 (1 %ig) jedoch bis zu drei Wochen. Zur Ernte sollten die Blumenköpfe voll ausgeformt sein. Unreif geschnitten schlappten die Stiele schnell. Das Einstellwasser färbte sich bei den dunkellila Sorten durch Farbstoffe rosa.

Für die Trocknung wurden in Dresden-Pillnitz Tests sowohl mit den entblätterten Stielen kopfüber hängend als auch nur mit den abgepflückten Blütenköpfen liegend unter Zimmerbedingungen durch-

Gomphrena-Sortiment für den Freilandschnitt geeignet

geführt. Die Farben hielten sehr gut, auch der Glanz der Blütenblätter blieb sehr lange vorhanden. Alle Sorten waren geeignet.

In der Tabelle sind die Sorten aufgeführt, die in ihren Farbgruppen zu den besten Schnittblumen im Freiland zählten. Sie zeichneten sich vor allem durch Stiellänge und guten Gesamteindruck aus.

Tabelle: Erntedaten ausgewählter *Gomphrena*-Sorten für den Freilandschnitt (LfULG Dresden-Pillnitz 2014)

'Sorte' (Herkunft)	Farbton	botanischer Typ	Ertrag Stiele/Pflanze	mittlere Länge in cm	maximale Länge in cm
'QIS White' (Muller, Sonnensaat)	cremeweiß	globosa	32	29	44
'QIS Rose' (Muller, Sonnensaat)	altrosa	globosa	32	27	38
'QIS Lilac' (Muller, Sonnensaat)	rosalila	globosa	30	27	40
'Hohe Purpur' (Sonnensaat)	purpurviolett	globosa	41	28	40
'Purple' (Florensis)	purpurviolett	globosa	39	28	41
'Fireworks' (Florensis)	rosapink	haageana	43	41	66
'QIS Carmine' (Kieft)	pink	haageana	34	34	51
'QIS Orange' (Kieft, Muller, Sonnensaat)	orange	haageana	27	31	46
'Gypsi Scharlach' (Weigelt)	rotorange	haageana	40	34	50
'QIS Red' (Kieft, Sonnensaat)	rotorange	haageana	38	34	50
Mittelwert (n=33)			31	29,6	66

In den Katalogen der Saatgutanbieter ist die Zuordnung der Sorten zu *Gomphrena globosa* und *Gomphrena haageana* oft nicht eindeutig. Meist wird eine Artbezeichnung für alle Sorten verwendet und erschwert die Unterscheidung und Auswahl. Ausgepflanzt sieht man die Unterschiede im Habitus und in der Blüte jedoch deutlich.

Kultur- und Versuchshinweise

- Testung 33 Sorten der Arten *Gomphrena globosa* und *Gomphrena haageana*
- Aussaat Kalenderwoche (KW) 15 bei 22 °C, Keimung innerhalb von vier Tagen
- Pikieren in KW 16 und Weiterkultur im Gewächshaus
- Pflanzung ins Freiland an den vollsonnigen Standort in KW 20 mit 24 Pflanzen/m² (kritische Anmerkung: ein späteres Pflanzen wäre zur Vermeidung von Kälteschäden günstiger)
- Düngung mit Kalkammonsalpeter (27 % N) als Grunddüngung auf 15 g N/m²
- Unkrautbeseitigung mittels Handhacke bzw. Jäten, Bewässerung nach Bedarf über Kopf
- Ernte ab KW 26 mit voll ausgeformten, aufgeblühten Köpfen, Erfassung von Ertrag, Stiellänge und Qualität
- Testung der Vasenhaltbarkeit bei durchschnittlich 23 °C, 60 % Luftfeuchte und täglich 12 h Licht (700 bis 800 lx) in Leitungswasser und mit Zusatz von Chrysal Clear Professional 3 (1%ig)
- Testung der Trocknungseignung unter Zimmerbedingungen